

Pfarreiengemeinschaft TauberGau

Sternwallfahrt 2021 am 9. Mai 2021

Andacht I: Unterwegs mit Jesus

Vor dem Start noch ein paar wichtige Informationen:

Wir begrüßen Sie zur etwas anderen Sternwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Taubergau. Sie sind aufgebrochen um mit uns allen diesen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Auf dem Weg zum Gottesdienst sind Sie eingeladen eine Andacht zu beten. Die Andachten sind so gestaltet, dass Sie nur ein Heft für den Vorbeter - die Vorbeterin brauchen. Für die anderen reicht es, wenn Sie für die Lieder ein Gotteslob dabei haben.

Um 10:00 Uhr treffen wir uns dann alle im Burghof in Röttingen zur Feier der Messe. Dort brauchen Sie (wie ja immer, wenn wir uns treffen) eine Maske (Kinder bis zum Alter von 6 Jahren nicht unbedingt, ab 15 Jahre eine FFP2 Maske). Die Ordner werden Ihnen einen Platz zuweisen. Bitte verstellen Sie keine Stühle im Burghof; auf den Mindestabstand ist zu achten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Ihr Seelsorgeteam

(Diese Andacht als Broschüre ausdrucken oder auf Tablet speichern)

Anfang der Sternwallfahrt:

Wir gehen als kleine Gruppe zum Gottesdienst der Kirche. Wir sind ein Teil dieser Kirche und nicht nur miteinander, sondern auch mit den vielen anderen Menschen unserer Gemeinden verbunden. Vor allem aber sind wir mit Gott verbunden, der uns auf diesem Weg begleitet. So beginnen wir diese Wallfahrt (Kreuzzeichen) im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.

Morgengebet: (GL 11,3)

Segne mich, guter Gott, und alles, was ich heute in die Hand nehme.
Segne meine Arbeit, damit sie gelingt und auch anderen zum Segen wird.

Segne meine Gedanken, damit ich heute gut über die Menschen denke.
Segne meine Worte, damit sie in ihnen Leben wecken.

Segne mein Leben, damit ich immer mehr das einmalige Bild verwirkliche,
das du dir von mir gemacht hast.

Segne alle Menschen, die ich in meinem Herzen trage, du, der gütige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Angelusgebet:

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

A: Gegrüßet seist du, Maria ...

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

A: Gegrüßet seist du, Maria ...

V: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

A: Gegrüßet seist du, Maria ...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Lasset uns beten - Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn - Amen.

Andacht: Mit Jesus unterwegs nach Emmaus

Kreuzzeichen:

Wir beginnen unsere Wallfahrt im Namen des Vater und des Sohnes und des heiligen Geistes. (A: Amen)

Lied: (GL 775)

Das neue Morgenrot erglüht, der Jubel durch die Lüfte zieht.
Und Freude füllt das Erdenrund, die Hölle knirscht im tiefsten Grund.
Halleluja, halleluja.

Der ewige König, stark an Macht, hat aus des Todes düsterer Nacht
der Väter Scharen nun befreit zu schauen des Himmels Herrlichkeit.
Halleluja, halleluja.

Lesung aus dem Lukasevangelium: (Lk 24,13-18)

Am selben Tag gingen zwei, die zu den Jüngern von Jesus gehört hatten, nach dem Dorf Emmaus, das zwölf Kilometer von Jerusalem entfernt lag. Unterwegs unterhielten sie sich über alles, was geschehen war. Als sie so miteinander sprachen und alles hin und her überlegten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Aber sie erkannten ihn nicht; sie waren wie mit Blindheit geschlagen. Jesus fragte sie: »Worüber redet ihr denn so erregt unterwegs?« Da blieben sie stehen und blickten ganz traurig drein, und der eine – er hieß Kleopas – sagte: »Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen geschehen ist?«

Wort des lebendigen Gottes!

(kurze Stille, wir denken über diesen Text nach)

Gebet:

Herr Jesus Christus, jeden Tag sind wir unterwegs auf unseren Straßen. Zu Fuß, mit dem Auto oder mit verschiedenen Verkehrsmitteln. Auf diesen Wegen sind wir mit den Fragen und Sorgen unseres Alltags unterwegs. So viele verschiedene Dinge erfüllen unsere Gedanken. So viele Fragen und Sorgen nehmen wir auf jeden Weg mit. Wie oft sehnen wir uns danach, dass wir diese Fragen beantworten können, dass wir diese Sorgen loslassen können.

So bitten wir dich:

A: Sei du bei uns!

Wenn wir Angst haben ...

A: ...

Wenn wir die Welt nicht mehr verstehen ...

Wenn wir uns Sorgen um unsere Mitmenschen machen ...

Wenn wir vor Entscheidungen in unserem Leben stehen ...

Wenn wir wichtige Aufgaben erfüllen sollen ...

Wenn wir uns überfordert fühlen ...
Wenn wir von anderen enttäuscht werden ...
Wenn wir andere enttäuschen ...
Wenn wir Streit haben ...
Wenn wir uns unverstanden fühlen ...
Wenn wir alleine sind ...
Wenn wir keine Auswege sehen ...
Wenn wir nach Versöhnung suchen ...
Wenn wir dich brauchen ...

Beten wir für alle Menschen, die voller Sorgen sind.

Vater unser ... ; Gegrüßest seist du ... ; Ehre sei dem Vater ...

Lied: (GL 775)

Den, eingesenkt in Grabes Nacht, ein Fels verschloss, gar streng bewacht.
Er steigt empor so licht und rein und schließt den Tod statt seiner ein.
Halleluja, halleluja.

Gehemmt sei nun der Tränen Lauf. Es höre alle Trauer auf.
Der Heiland lebt, der Herr erstand. Ein Engel ruft's im Lichtgewand.
Halleluja, Halleluja.

Lesung aus dem Lukasevangelium: (Lk 24,19-27)

»Was denn?«, fragte Jesus. »Das mit Jesus von Nazaret«, sagten sie. »Er war ein Prophet; in Worten und Taten hat er vor Gott und dem ganzen Volk seine Macht erwiesen. Unsere führenden Priester und die anderen Ratsmitglieder haben ihn zum Tod verurteilt und ihn ans Kreuz nageln lassen. Und wir hatten doch gehofft, er sei der erwartete Retter, der Israel befreien soll! Aber zu alledem ist heute auch schon der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist! Und dann haben uns auch noch einige Frauen, die zu uns gehören, in Schrecken versetzt. Sie waren heute früh zu seinem Grab gegangen und fanden seinen Leichnam nicht mehr dort. Sie kamen zurück und erzählten, sie hätten Engel gesehen, die hätten ihnen gesagt, dass er lebt. Einige von uns sind gleich zum Grab gelaufen und haben alles so gefunden, wie es die Frauen erzählten. Nur ihn selbst sahen sie nicht.« Da sagte Jesus zu ihnen: »Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum rafft ihr euch nicht endlich auf zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste der versprochene Retter nicht dies alles erleiden und auf diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?« Und Jesus erklärte ihnen die Worte, die sich auf ihn bezogen, von den Büchern Moses und der Propheten angefangen durch die ganzen Heiligen Schriften.

Wort des lebendigen Gottes!

(kurze Stille, wir denken über diesen Text nach)

Gebet:

Herr Jesus Christus, wie oft sind wir mit Blindheit geschlagen wie die Jünger, deren Wegbegleiter du gewesen bist. Öffne du auch unsere Augen - die Augen unseres Herzens, damit wir erkennen können, wie du die Welt siehst. Hilf uns, dass wir unsere Welt verstehen lernen und das richtige tun.

So bitten wir dich: A: Hilf uns zu verstehen!

Wenn wir an einander vorbei reden ...

Wenn wir im Streit sind ...

Wenn wir nicht verstehen wollen ...

Wenn wir sprachlos sind ...

Wenn wir Fragen haben ...

Wenn wir unsere Welt betrachten ...

Wenn wir die Natur verschmutzen ...

Wenn wir Energie verschwenden ...

Wenn wir die Schönheit der Natur bewundern ...

Wenn wir miteinander reden ...

Wenn wir neue Dinge kennen lernen ...

Wenn wir von dir reden ...

Wenn wir dein Wort hören ...

Wenn wir an dich denken ...

Beten wir für alle Menschen, die Rat und Hilfe brauchen.

Vater unser ... ; Gegrüßest seist du ... ; Ehre sei dem Vater ...

Lied: (GL 775)

Die Osterfreude, Herr, lass rein und dauernd deinen Jüngern sein.

Das Leben mach in ihnen neu, vom Sündentod erhalt sie frei.

Halleluja, halleluja.

Gelobt seist du, Herr Jesus Christ, der du vom Tod erstanden bist.

Gelobt in der Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Halleluja, halleluja.

Lesung aus dem Lukasevangelium: (Lk 24,28-32)

Inzwischen waren sie in die Nähe von Emmaus gekommen. Jesus tat so, als wollte er weitergehen. Aber sie ließen es nicht zu und sagten: »Bleib doch bei uns! Es geht schon auf den Abend zu, gleich wird es dunkel!« Da folgte er ihrer Einladung und blieb bei ihnen. Als er dann mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie

erkannten ihn. Aber im selben Augenblick verschwand er vor ihnen. Sie sagten zueinander: »Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Heiligen Schriften aufschloss?«

Wort des lebendigen Gottes.

(kurze Stille, wir denken über diesen Text nach)

Gebet:

Herr Jesus Christus, wir sehnen uns danach unsere Ziele zu erreichen. Wie oft sind wir deswegen mit Blindheit geschlagen und sehen nicht wie den Menschen neben uns geht oder was dieser Mensch jetzt braucht. Schenke uns offene Augen und offene Ohren. Schenke uns vor allem ein offenes Herz, damit wir verstehen, was um uns herum geschieht, damit wir deine Gegenwart in unserem Leben erkennen.

So bitten wir dich: A: Bleibe bei uns!

Wenn wir davon laufen ... A: ...

Wenn wir von dir nichts hören wollen ...

Wenn wir ratlos sind ...

Wenn wir nicht mehr weiter wissen ...

Wenn andere uns verlassen ...

Wenn wir untereinander streiten ...

Wenn wir einander nicht mehr verstehen ...

Wenn wir uns nicht versöhnen wollen ...

Wenn wir von einander Abschied nehmen müssen ...

Wenn wir einsam sind ...

Wenn wir vor wichtigen Aufgaben stehen ...

Wenn wir dich brauchen ...

Beten wir für alle Menschen, die sich verloren vorkommen.

Vater unser ... ; Gegrüßest seist du ... ; Ehre sei dem Vater ...

Lied: GL 779

Wahrer Gott, wir glauben dir, du bist mit Gottheit und Menschheit hier; du, der den Satan und Tod überwand, der im Triumph aus dem Grabe erstand: Preis dir, du Sieger auf Golgatha, Sieger, wie keiner! Alleluja.

Jesus, dir jauchzt alles zu: Herr über Leben und Tod bist du!

In deinem Blute gereinigt von Schuld, freun wir uns wieder der göttlichen Huld. Gib, dass wir stets deine Wege gehn, glorreich wie du aus dem Grabe erstehn!

Lesung aus dem Lukasevangelium: (Lk 24,33-35)

Und sie machten sich sofort auf den Rückweg nach Jerusalem. Als sie dort ankamen, waren die Elf mit allen Übrigen versammelt und riefen ihnen zu: »Der Herr ist wirklich auferweckt worden! Er hat sich Simon gezeigt!« Da erzählten sie ihnen, was sie selbst unterwegs erlebt hatten und wie sie den Herrn erkannten, als er das Brot brach und an sie austeilte.

Wort des lebendigen Gottes!

(kurze Stille, wir denken über diesen Text nach)

Gebet:

Herr Jesus Christus, unser Glaube ist oft schwach. Wie oft vergessen wir, dass du uns beistehen willst in unseren Nöten. Wie oft fehlt es uns an Hoffnung, dass du in den Fragen unseres Lebens uns beistehst. Stärke du unseren Glauben und unser Vertrauen auf deinen Beistand, damit wir uns nicht in dieser Welt verloren vorkommen.

So bitten wir dich ...

A: Stärke unseren Glauben!

Wenn wir an dir zweifeln ...

Wenn wir mutlos sind ...

Wenn wir Fragen haben ...

Wenn wir deine Schöpfung bewundern ...

Wenn wir zu neuen Ufern aufbrechen ...

Wenn wir uns fremd fühlen ...

Wenn wir die Welt nicht mehr verstehen ...

Wenn wir dich suchen ...

Wenn wir dich verlieren ...

Wenn wir ratlos sind ...

Wenn wir über dich reden ...

Beten wir für alle Menschen um die Stärke des Glaubens.

Vater unser ... ; Gegrüßtest seist du ... ; Ehre sei dem Vater ...